

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 3 6 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
08.11.2022

Federführung:
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Literaturförderkonzept der UNESCO City of Literature
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Januar 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	17.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	15.12.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre sind abhängig von einer möglichen Umsetzung der Maßnahmen, die es nun in einem ersten Schritt zu prüfen, zu bewerten und zu priorisieren gilt.

Zusammenfassung der Begründung:

Der Antrag der Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ (Anlage 04 zur Drucksache 0226/2021/IV) auf Vorlage eines Literaturförderkonzepts seitens der Verwaltung wurde am 21.10.2021 vom Ausschuss für Kultur und Bildung bei einer Gegenstimme beschlossen. Die Gemeinderatsfraktion der CDU brachte den Antrag „Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature“ (Antrag Nummer 0082/2022/AN) in die Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 ein, der wiederum durch Beschluss in den Ausschuss für Kultur und Bildung verwiesen wurde.

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 17.11.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 17.11.2022

5.2 Literaturförderkonzept der UNESCO City of Literature Heidelberg Informationsvorlage 0236/2022/IV

Als Tischvorlagen liegen der Sachantrag der SPD Fraktion vom 17.11.2022 und die von der Verwaltung am 17.11.2022 hierzu erstellte Übersicht (vertraulich) vor.

Bürgermeister Erichson eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Frau Wehrle.

Frau Wehrle berichtet über die in der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Literaturstadt Heidelberg“ erarbeiteten Ideen und deren Umsetzungsmöglichkeiten (siehe Anlage 04 und 05 zur Informationsvorlage). Neu formuliert wird die Forderung nach transparenter Einbindung in die Erstellung des Literaturförderkonzeptes.

Bürgermeister Erichson bedankt sich für den Vortrag und übergibt das Wort an Stadträtin Prof. Dr. Schuster.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erläutert den vorliegenden **Sachantrag**

Die SPD-Fraktion beantragt eine synoptische Darstellung in der transparent aufgezeigt wird, inwiefern das Konzept der Heidelberger Literaturszene „Mehr Literatur wagen“ in das Literaturförderkonzept eingeflossen sind. Die Synopse soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderates vorgestellt werden.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster und Bürgermeister Erichson bedanken sich für die von der Verwaltung kurzfristig erarbeitete Übersicht zum Sachantrag, welche Maßnahmen inklusive möglicher Finanzierungssummen für den Zeitraum 2023 bis 2028 übersichtlich darstellt. Es wird festgestellt, dass der **Sachantrag damit erledigt** ist.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Kaufmann, Stadträtin Kiziltas, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg.

- Es wird dem Kulturamt für die Erstellung des Literaturförderkonzeptes der UNESCO - City of Literature gedankt.
- Es wird den Engagierten in der Literaturszene für das Konzeptpapier „Mehr Literatur wagen“ gedankt und das erstellte Konzept gelobt. Die Literaturszene in Heidelberg müsse weiter gestärkt und Sichtbarkeit hergestellt werden.
- Die Mitglieder des Kulturausschusses stehen hinter der Literaturszene.

- Die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Punkte finden sich in dem von der Verwaltung vorgelegten Literaturförderkonzept der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg wieder.
- Man habe nun eine gute Arbeitsgrundlage für die anstehenden Haushaltsberatungen.
- Literaturherbst und Literaturtage werden als gleichwertige Formate gesehen.
- Es wird nachgefragt, ob das PEN-Projekt und die Literaturscouts als kurzfristig oder mittelfristig eingestuft werde?

Frau Dr. Edel, Leiterin des Kulturamtes, teilt mit, dass Kooperationsmöglichkeiten der UNESCO City of Literature mit dem PENZentrum Deutschland Teil des Literaturförderkonzepts seien. Das PEN Projekt sei kurz-, mittel- und langfristig aufgeführt; dies gelte auch für die Literaturscouts.

Bürgermeister Erichson erläutert die aktuellen haushaltswirtschaftlichen Hintergründe; insbesondere in der anstehenden Phase der vorläufigen Haushaltswirtschaft. Es dürften (dies betreffe alle Ämter) nur die Mittel angemeldet werden, die man im bisherigen Haushalt zur Verfügung habe. Von Seiten der Kämmerei wurden keine zusätzlichen Anmeldungen zugelassen.

Bürgermeister Erichson geht in seinen Ausführungen auch auf das in der RNZ vom 17.11.2022 veröffentlichte Interview mit Frau Haas vom Literaturherbst ein. Hier seien Falschaussagen enthalten, die er gerne richtigstellen möchte. Es sei unzutreffend, dass nur einzelne Projekte aus dem Konzept „Mehr Literatur wagen“ in das Literaturförderkonzept aufgenommen worden seien. Vielmehr seien alle aufgenommen worden. Auch in Bezug auf die Großbildleinwand der Heidelberger Literaturtage seien von Frau Haas falsche Aussagen getätigt worden. Er übergibt das Wort an Herrn Bachmann, Projektleiter der Literaturtage.

Herr Bachmann berichtet, dass die Literaturtage in 2022 ihr digitales Profil mit einer Vielzahl von Ergänzungen weiter ausbauen konnten. Ermöglicht wurde das durch die Förderung „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes. Eine dieser von der Kulturstiftung des Bundes bezuschussten Ergänzungen war eine große Videoleinwand auf dem Universitätsplatz, auf der die Veranstaltungen im Spiegelzelt übertragen wurden. Wer bei den Übertragungen mithören wollte, konnte an der Kasse Funk-Kopfhörer mieten, über die der Ton übertragen wurde. Damit wurde auch gewährleistet, dass sich eine Tonübertragung nicht auf Anwohnende oder unbeteiligte Passanten auswirkt. Für dieses Angebot wurden keine zusätzlichen städtischen Gelder verwendet.

Laut Bürgermeister Erichson findet sich im Literaturförderkonzept die Maßnahme: "Fortsetzung der Unterstützung des Literaturherbst Heidelberg als Literaturfestival der regionalen Szene".

Bürgermeister Erichson unterbricht die Sitzung wegen Wortmeldung von Frau Haas im Auditorium (17:44 Uhr-17:48 Uhr). Frau Haas nimmt die Gelegenheit wahr, sich zu den Vorwürfen und dem Bericht der RNZ zu äußern.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erfolgt eine kontroverse Diskussion von Seiten der Ausschussmitglieder.

Auch Frau Wehrle meldet sich hierbei zu Wort und bittet um Konsens. Darüber hinaus bittet Sie um Überlassung der synoptischen Darstellung der Verwaltung (vertrauliche Tischvorlage) zum Sachantrag der SPD. Bürgermeister Erichson sagt der Prüfung zu.

Es folgt eine weitere Sitzungsunterbrechung (18:12 Uhr - 18:14 Uhr). Bürgermeister Erichson erteilt das Wort an Frau Marion Tauschwitz, Mitglied der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Literaturstadt Heidelberg“.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Literaturkonzept zustimme und die darin enthaltenen Schwerpunktsetzungen auf vier Themengebiete und die zeitliche Struktur mittragen könne.

Über den **Sachantrag** der SPD-Fraktion wird **nicht abgestimmt, da erledigt**.

Bürgermeister Erichson schlägt auf Wunsch der Ausschussmitglieder vor, die vorliegende Informationsvorlage mit folgendem Arbeitsauftrag an die Verwaltung in den Gemeinderat am 15.12.2022 weiterzuleiten:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt das Literaturförderkonzept der UNESCO -City of Literature zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung der Projekte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit einer Gegenstimme

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt das Literaturförderkonzept der UNESCO-City of Literature zur Kenntnis.

Zusätzlich ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung der Projekte aus dem Literaturförderkonzept in die Wege zu leiten.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2022

47.1 Literaturförderkonzept der UNESCO City of Literature Heidelberg Informationsvorlage 0236/2022/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner verweist auf den Arbeitsauftrag aus der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 17.11.2022.

Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg begrüßt, dass die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Literaturschaffenden sehr viel enger und fruchtbarer geworden sei und erhofft sich – gerade mit Blick auf Heidelbergs Status als UNESCO-Literaturstadt – mehr Fördermöglichkeiten im künftigen Haushalt.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, nimmt der Gemeinderat die Informationsvorlage unter Einbezug des Arbeitsauftrages zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Information (Arbeitsauftrag in **fett** dargestellt):

Der Gemeinderat nimmt das Literaturförderkonzept der UNESCO-City of Literature zur Kenntnis.

Zusätzlich ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung der Projekte aus dem Literaturförderkonzept in die Wege zu leiten.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Der Antrag der Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ (Anlage 04 zur Drucksache 0226/2021/IV) auf Vorlage eines Literaturförderkonzepts seitens der Verwaltung wurde am 21.10.2021 vom Ausschuss für Kultur und Bildung bei einer Gegenstimme beschlossen, verbunden mit dem Hinweis, dass Konzepte für Projekte aus der Heidelberger Literaturszene als Beiträge für das Literaturförderkonzept ausdrücklich erwünscht sind. Zudem brachte die CDU-Gemeinderatsfraktion am 5.7.2022 den Antrag „Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature“ (Antrag Nr. 0082/2022/AN) in die Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 ein, der wiederum durch Beschluss in den Ausschuss für Kultur und Bildung verwiesen wurde.

Das nun vorgelegte Literaturförderkonzept gibt einerseits einen Überblick über bereits bestehende Projekte und Maßnahmen der städtischen Literaturförderung.

Andererseits zeigt die Verwaltung mit dem Literaturförderkonzept einen Maximalbetrag an Maßnahmen auf, die nun gemeinsam mit den Literaturakteurinnen und -akteuren insbesondere im Hinblick auf deren Finanzierbarkeit in künftigen Jahren zu prüfen, zu bewerten und zu priorisieren gilt (siehe auch Anlage 01, Seite 17).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung: Das Literaturförderkonzept beinhaltet Eingaben und Ideen der Heidelberger Literaturszene und zielt auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Literaturlandschaft Heidelbergs in all ihren Branchen und der Wahrnehmung durch die Bürgerinnen und Bürger.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Literaturförderkonzept der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg (Nur digital verfügbar)

Drucksache:

0 2 3 6 / 2 0 2 2 / I V

00344029.doc

...

02	Finanzielle Übersicht – Literaturförderkonzept (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
03	Zuschüsse und Eigenveranstaltung des Kulturamts im Literaturbereich (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
04	Frau Wehrle (Nur digital verfügbar)
05	Konzept „Mehr Literatur wagen“ der Heidelberger Literaturszene (Nur digital verfügbar)
06	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2022 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 17.11.2022)
07	Tischvorlage des Kulturamts zum Sachantrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2022 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)